

# Mahnmal an neuem Standort vor der Kirche eingeweiht

Beginn einer neuen Erinnerungskultur in Hagen



*Im Namen aller Hagener Vereine und Verbände legen Ulrich Scheibe, Vizekonsul Marek Sorgowicki, Frank Hahn, André Voné und Dieter Draps (v.li.) einen Kranz mit den Schleifen der drei Nationen am restaurierten Ehrenmal nieder.*

*Foto: Hake*

Hagen (ha). Mit einer Feierstunde ist am Sonntag das restaurierte Kriegerdenkmal mit seinen drei Gedenksteinen auf dem neuen Platz vor der Kirche eingeweiht worden. Eine Besonderheit ist, dass im Dorf an diesem Mahnmal nicht nur an die Toten aus Hagen, sondern auch an die Opfer aus Polen und Frankreich, die im Dorf starben, erinnert wird. Dem

Festakt der Dorfgemeinschaft wohnten deshalb auch Gastdelegationen aus Polen und Frankreich bei. Als Vertreter der polnischen Nachbarn begrüßte Frank Hahn von der Dorfgemeinschaft den Vizekonsul Marek Sorgowicki vom Generalkonsulat der Republik Polen in Hamburg sowie aus Frankreich André Voné vom Komitee Normandie/Niedersachsen.

Vizekonsul Sorgowicki würdigte in seiner Ansprache das Engagement der Dorfgemeinschaft und nannte die Gestaltung des Mahnmals als herausragende Initiative. Die Erinnerungskultur sei wichtig und auch ein Teil der gemeinsamen Zukunft der Partner in Europa. „Wir wollen die Geschichte in die Geschichte der Zukunft integrieren, ohne sie zu verfälschen, deshalb freue ich mich, dass es solche Initiativen gibt“, so der Vizekonsul. André Voné appellierte besonders an die Jugend, an die Zukunft und an den Frieden zu denken. Wie in zukünftigen Generationen eine Erinnerung stattfinden kann, darüber hat sich die Dorf-

gemeinschaft auch Gedanken gemacht und bereits mit der Kirchengemeinde vereinbart, dass sich künftig die Konfirmanden mit den Biographien und Schicksalen der Opfer beschäftigen sollen. Als Folge daraus wird auch der Volkstrauertag in Hagen neu gestaltet, verkündete Frank Hahn in seiner Rede. Die Jugendlichen sollen zukünftig in die jährliche Feierstunde einbezogen werden. So werden in das Gedenken und Erinnern die Namen von Ignatz Kröl aus Polen sowie Gastor Chevalier und Maurice Le Neuveu aus Frankreich eingebunden sein. Im weiteren Verlauf der Feierstunde berichtete der Ehrenvorsitzende der Dorfgemeinschaft Heinz Busse über die Details der einzelnen Gedenksteine, bevor die Delegationen Kränze am Mahnmal niederlegten.

Der Feierstunde war bereits am Morgen ein Gottesdienst vorausgegangen. Abschließend trafer sich die Festgäste, Vereinsabordnungen und Bürger im Gemeindehaus zum Imbiss, gemeinsamen Gesprächen und weiterer Grußworten.